



Sitowski, *Arctia caja* L.

Rubrimus bei *Arctia caja* L. (Lep. Arct.)

Von Prof. Dr. L. Sitowski, Poznań (Polen).

(Mit 1 Farbtafel.)

Die individuelle Farbenveränderlichkeit von *Arctia caja* L., und zwar ihre Reaktionsfähigkeit auf Temperatureinflüsse ist so bedeutend, daß man bei einer Zucht manchmal schwer 2 Exemplare von identischer Färbung finden kann. Künstlich kann man die Farbenänderung der Flügel gleichfalls durch Feuchtigkeitseinwirkung hervorrufen, welche auch einen unmittelbaren physiologischen Einfluß auf die Farbenänderung hat. Gewöhnlich entstehen unter dem Einfluß dieser Faktoren als auch unter dem der Nahrung im Raupenstadium Farbenänderungen bei Schmetterlingen am meisten in der Erweiterung der braunen Flecken auf dem 1. Flügelpaare und der schwarzen auf dem 2. Flügelpaare.

Ähnliche Farbenvariationen finden wir ebenfalls in der Natur. In den „Mitt. D. Ent. Ges.“ v. 5 nr. 5—6 (1934) erschien ein Artikel von Dr. Paul Reich aus Berlin, betitelt: „Über die Variationsbreite von *Arctia caja* L. ab. *lutescens* Tütt. (= *flava* Aigner), in welchem der Verfasser interessante Aberrationen der *Arctia caja* L. mit creme-weißen oder creme-gelben Vorderflügeln anführt. Anschließend zu diesem Artikel vervollständige ich die Beobachtungen des Verfassers mit der Beschreibung einer Aberration der *Arctia caja* L., welche in ihrer Färbung bedeutend von den bisher beschriebenen Formen abweicht. Diese Aberration wurde im Jahre 1927 im Pieninengebirge (Polen) gefangen und ist ein Männchen mit einer wenig von den Stammformen abweichenden Zeichnung, jedoch kennzeichnet sie sich durch das Ergießen des roten Pigments auf die Vorderflügel als auch auf die Fühler. Die Färbung der Vorderflügel ist zinnoberrot und somit ganz und gar dem Farbenton des Hinterflügelgrundes entsprechend, welchen wir bei Stammformen antreffen. Diese Farbe nimmt beinahe ganz den linken Vorderflügel mit Ausnahme des oberen Teiles des Saumfeldes sowie gänzlich den linken Fühler ein. Dieses Pigment tritt auf dem rechten Vorderflügel nur im Flügelwurzelteile auf, indem es das Wurzelfeld des rechten Vorderflügels sowie die Innenrandzellen einnimmt. Der rechte Fühler ist nur im ersten Drittel gefärbt, dagegen ist die Fühlerspitze normal (vide Taf. 1).

Diese Aberration ist insofern interessant, als sich die Verbreitung des Pigments nicht in der Richtung des Geäders erstreckt, sondern sich gleichmäßig auf den ganzen Flügel und selbst auf die Fühler ergießt. Da die Pigmentsverbreitung auf den Vorderflügel asymmetrisch ist, erhält somit dieses Exemplar einen etwas pathologischen Charakter, und aus diesem Grunde halte ich nicht

für angemessen, diesem Exemplar eine spezielle Benennung zu geben. An diesem Exemplare sehen wir eine Störung in der Pigmentbildung und Anordnung, jedoch kann man nicht viel über den Mechanismus oder die physiologische Beschaffenheit dieser Färbung auf Grund eines in der Natur gefangenen Exemplars sagen. Es ist eine bemerkenswerte Tatsache, daß dieses rote Pigment nicht nur die Vorderflügel, sondern auch die Fühler umfaßt und dazu noch im gleichen Färbungsverhältnisse. So sehen wir auf der linken Seite die Flügel und den ganzen Fühler beinahe gänzlich von diesem Pigment eingenommen, dagegen auf der rechten Seite, wo diese Färbung nur in einem Drittel des Vorderflügel-feldes erschien, tritt dieses Pigment auf dem Fühler ebenfalls in demselben Verhältnis auf, denn es nimmt nur den Wurzelteil des Fühlers ein.

Die Rötung der Flügel drängt uns eine gewisse Analogie mit Nigrismus oder Melanismus auf, wo bei letzterem auch eine Verdunkelung des Exemplars unabhängig von der Zeichnung auftritt. In unserem Falle würden wir solche Färbung, wenn wir uns einer neuen analogen Benennung bedienen möchten, Rubrismus nennen, was dem Albinismus, Flavismus und Melanismus entsprechen würde.

Eisentrautius ibizanus nov. gen., nov. spec.
und über weitere Astiiden (Dipt.).

Von Professor Dr. Günther Enderlein, Berlin.

Durch Herrn Dr. M. Eisentraut erhielt die Sammlung des Berliner Zoologischen Museums eine Anzahl Exemplare einer noch unbekanntten Gattung und Art der Acalypraten-Familie *Astiidae*. Das neue Genus wurde dem Sammler gewidmet.

Einige weitere Notizen über Astiiden werden gleichzeitig hier angefügt.

Fam. *Astiidae*.

Eisentrautius nov. gen.

Typus: *E. ibizanus* nov. spec.

♂♀. Augen auffällig schlankoval, nach vorn deutlich verschmälert; Kopf daher ungewöhnlich schlank; die des ♂ stark genähert, so daß die Stirn ca. $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit und parallelseitig ist; Stirn des ♀ dreieckig, nach hinten zu auffällig stark verbreitert. 5 Orbitalborsten, die stark nach der Seite gerichtet sind. Äußere Vertikalborste in der Verlängerung dieser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Sitowski

Artikel/Article: [Rubrismus bei Arctia caja L. \(Lep. Arct.\) 45-46](#)